

aber nur keine neuen Namen; deren haben wir bereits mehr als genug.

Die Art und Weise, wie die Firma R. Voss in Leipzig die Herstellung des zinkographischen Farbendrucks in Platten vorführt, verdient Nachahmung. Nur sollte dabei nicht allein das Endergebnis in einem Abdruck, sondern es sollten auch die Zwischenstufen durch Abdrücke vertreten sein. Nichts wäre instructiver, als alle die neueren Methoden in ihren Entwicklungsstadien ab ovo, durch Ausstellung von Negativen, Druckformen, Abdrücken etc. zu erläutern. Es dürfte unseres Erachtens für die nächstjährige Ausstellung wohl zu ermöglichen sein, je einen Vertreter der verschiedenen Methoden hierfür zu interessiren, so daß wir dann, natürlich so weit es ohne Verletzung von Geheimnissen thunlich ist, einen vollständigen Einblick in das Getriebe dieser modernen Technik bekommen würden.

Auch die Firma B. G. Teubner hatte das Kupferliche-Verfahren durch Vorführung von Wachsmatrizen und Galvanos veranschaulicht.

Der Holzschnitt war außerordentlich reich vertreten. Unter Anderen brachten Brend'amour in Düsseldorf, Käseberg & Dertel in Leipzig, Th. Knesing in München die vielseitige Fähigkeit dieser hoch entwickelten Kunst, namentlich in Bezug auf malerische Wirkung so vollendet schön zur Anschauung, daß man sich immer wieder auf's Neue zu diesen prächtigen Bildern hingezogen fühlte. Mustergültige Leistungen waren auch die physikalisch-technischen Darstellungen, geschnitten von Gebr. Simeon in Braunschweig, und naturwissenschaftliche Gegenstände, von Ferd. Tegetmeyer in Leipzig in überaus fleißiger Ausführung. Besonders interessirte eine von der Firma A. G. Liebeskind in Leipzig ausgestellte Tafel mit Illustrationen zu Baumbach, Abenteuer und Schwänke (unter der Presse), weil den Holzschnitten von Käseberg & Dertel als bester Beleg für die getreue Wiedergabe die Originalzeichnungen gegenüber gestellt waren. Einige photolithographisch hergestellte Vergrößerungen von Holzschnitten nach Ludwig Richter, welche die Firma A. Dürr in Leipzig ausstellte, sind uns hauptsächlich deswegen bemerkenswerth, weil daraus die vorzügliche Reinheit der Dertel'schen Schnitte erhellt, indem sie eine solche beträchtliche Vergrößerung ohne wesentliche Einbuße vertragen.

Infolge der außerordentlichen Verfeinerung des Schnittes, die zuerst von den Amerikanern ausgegangen ist, wie auch durch die neuen Aetzmethoden, werden heute auch an den Buchdrucker erhöhte Anforderungen gestellt, und in dieser Richtung war fast überall das Bestreben ersichtlich, auf dem Gebiete des typographischen Kunstdrucks das Vorzüglichste zu leisten. Wir nennen hier nur von den Ausstellern: B. G. Teubner, W. Drugulin und C. Marquart in Leipzig, Mühlthaler und Knorr & Hirth in München. Letztere Firma brachte eine sehr reichhaltige Auswahl ihrer etwa 10,000 Gegenstände umfassenden zinkographischen Reproduktionen zur Anschauung.

Was die Lithographie betrifft, so tritt uns in der Ausstellung überall der Buntdruck entgegen; bildliche Darstellungen in Schwarzdruck muß man suchen. Wir finden sie z. B. in den naturwissenschaftlichen mikroskopischen Zeichnungen von C. Kirst in Leipzig, sowie in vielen von Verlegern aufgelegten Werken zur Architektur und Ornamentik, zugleich mit dem autographischen und photographischen Steindruck (Photolithographie) angewendet. Dabei ist uns eine Folge von Tafeln in größtem Folioformat aufgefallen, welche contourirte Flachornamente zur Darstellung brachten. Für diese ganz einfachen Gegenstände war unbegreiflicher Weise das in solchem Format sehr kostspielige Lichtdruckverfahren in Anwendung gekommen, während die Lithographie hier wohl das Richtige gewesen

wäre. Denn der Lichtdruck empfiehlt sich hauptsächlich da, wo sich's um die Wiedergabe sehr vieler und feiner Details handelt. Es fehlte also auch nicht an instructiven Beispielen, zu zeigen, wie man's nicht zu machen hat.

Unter den Chromolithographien fesselt den Blick das imposante, noch nicht vollendete Bild der Fassade St. Marcus in Venedig (Winkelmann & Söhne in Berlin). Für weiteren farbigen Wandschmuck sorgten unter Anderen E. Hölzel in Wien, Hildesheimer & Co. in London. — Daß man aber auch in London den deutschen Farbendruck zu schätzen weiß, beweisen die von E. Twietmeyer in Leipzig aufgelegten, im Auftrage der Arundel-Society von Storch & Kramer in Berlin gefertigten Chromolithographien nach Michelangelo, Fra Bartolomeo und Raffael.

Aus dem Reichthum des Gebotenen können wir nur Einiges noch herausgreifen, — namentlich Hildebrandt's Aquarelle, Neue Folge, Farbendruck von R. Steinbock (R. Mitscher in Berlin); Polychrome Meisterwerke der Renaissance in Italien (Baumgärtner's Buch.); Langl's Bilder zur Geschichte, theilweise in Sepiamanier (E. Hölzel in Wien); Scheuren's Rheinwerk (M. Schauenburg in Lahr); Wahlsprüche der Hohenzollern, Fürstenausgabe mit 29 Blumenstücken von Seitz in Wandsbeck (Breslau, F. Hirt). — Ein besonders schönes Blatt von E. Müller (vormals Loeillot) in Berlin, für das Architektonische Skizzenbuch; — Tafeln zu Braune, Benensystem (Zeit & Co. in Leipzig); — Kunstgewerbliche Darstellungen für den Verlag von E. Wasmuth in Berlin, Seemann in Leipzig, Gilbers in Dresden, J. Loewe und R. Thienemann in Stuttgart, Meinhold & Söhne in Dresden und R. v. Waldheim in Wien.

Unter den Erzeugnissen der Photographie erregte namentlich eine von M. Hefling in Leipzig ausgelegte, sehr große Collection von Momentaufnahmen (Manöverbilder, Pferde in der Bewegung) das lebhafteste Interesse. Solche unmittelbare Abschriften nach der Natur werden den Künstlern zum Studium willkommen sein.

In hoher Vollendung präsentiren sich uns die aufgelegten Proben der renommirten Kunstanstalten für Lichtdruck. Wir nennen nur die Namen: Bruckmann, jetzt Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft in München, Kömmler & Jonas in Dresden, Naumann & Schroeder in Leipzig, Schöber in Karlsruhe, A. Frisch in Berlin. — Die beiden Letztgenannten brachten auch Lichtdrucke in Farben. Sehr umfangreich war die Ausstellung der „Photographischen Druckindustrie“ von W. Hoffmann in Dresden.

Von der Grote'schen Verlagsbuchhandlung war ein Band mit reproducirten Handzeichnungen von Albr. Dürer, 99 Blatt, ausgestellt, — Lichtdrucke, theils in verschiedenen, den Originalen entsprechenden Farbentönen wiedergegeben, theils durch Farbendruck oder Handcolorit ergänzt.

Die Fähigkeit des Lichtdrucks zur Facsimiliewiedergabe von Handzeichnungen wird uns in den vorzüglichen Probeleistungen der Bruckmann'schen Anstalt, sowie in den bekannten, von F. A. Ackermann in München, A. Tize in Leipzig u. And. herausgegebenen Prachtwerken vorgeführt. Von einem Blatte aus dem Ackermann'schen Verlage waren vier verschiedene Größen zur Vergleichung nebeneinander ausgestellt.

Die Technik des Lichtdrucks ist aber auch vorwiegend in der Wiedergabe von Naturaufnahmen ausbeutungsfähig, und dieser Vorzug des Verfahrens wird namentlich von Ernst Wasmuth in Berlin, W. Gilbers in Dresden, H. Keller in Frankfurt a/M., Schmidt & Sternaux in Berlin in zahlreichen Publicationen zur Architektur und zum Kunstgewerbe angewendet. Ueberhaupt, von allen photographischen Methoden dominirt begreiflicher Weise der